



Mit über 6 300 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven: Das Zusammenspiel von Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften treibt technologische Innovationen ebenso voran wie Erkenntnis- und Methodenfortschritt, von dem nicht nur die 34 500 Studierenden profitieren.

Wissenschaftlich Beschäftigte*r (75%)

Am Sonderforschungsbereich 1567 »Virtuelle Lebenswelten« ist im Forschungsprojekt »Virtuelle Arbeitswelten. Inklusion und Exklusion in soziotechnischen Systemen« ab dem 01.07.2026 eine Stelle als wissenschaftlich Beschäftigte*r im Umfang von 75% befristet bis 30.06.2030 zu besetzen. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben. Die Entgeltzahlung erfolgt entsprechend den tarifrechtlichen Regelungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Die Stelle ist unter Vorbehalt der Finanzierung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zu besetzen.

Das Teilprojekt „Virtuelle Arbeitswelten. Inklusion und Exklusion in soziotechnischen Systemen“ (Leitung von Prof. Dr. Frauke Mörike) untersucht, wie virtuelle Arbeitswelten die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ermöglichen oder begrenzen. Im Fokus der ausgeschriebenen Projektstelle stehen Ambiguitäten und Affordanzen virtueller Zusammenarbeit, technologische Gestaltung sowie organisationale und soziale Praktiken. Besonderes Augenmerk gilt dabei informellen Praktiken wie Workarounds, die individuelle Arbeitsfähigkeit sichern können. Methodisch nutzt das Projekt ethnografische Ansätze der Mensch-Computer-Interaktion.

Der Sonderforschungsbereich 1567 »Virtuelle Lebenswelten« ist ein interdisziplinärer Forschungsverbund, in dessen Zentrum die Erforschung der Virtualität als treibende Kraft gesellschaftlicher und kultureller Transformationsprozesse steht.

Der SFB ist an der Ruhr-Universität Bochum angesiedelt und wird von Wissenschaftler*innen der UA Ruhr getragen. Weitere Informationen unter: <https://www.virtuelle-lebenswelten.de/>. Dienort der Stelle ist die TU Dortmund, die Bereitschaft zur regelmäßigen Anwesenheit an der Ruhr-Universität Bochum wird vorausgesetzt.

Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit. Überzeugen Sie uns mit Ihrer Persönlichkeit und Ihren Fachkenntnissen. Bewerbungen von Frauen werden entsprechend der gesetzlichen Regelungen bevorzugt behandelt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter erwünscht ist.

IHRE AUFGABEN:

- Forschungsbezogene Arbeit im Projekt (Planung und Durchführung feldbasierter Forschung; u.a. Ethnografie, Digital Diaries und partizipative Methoden aus der HCI/CSCW)
- Publikation von Forschungsergebnissen und Präsentation auf Konferenzen und Workshops (national/ international)
- Mitarbeit bei der Projektverwaltung und -organisation sowie der Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Zusammenarbeit und Kooperation innerhalb des Teilprojekts und im Rahmen des SFB-Early Career Forums (EFC)
- Arbeit an einer Dissertation zum Projektthema

WIR BIETEN:

- Die Möglichkeit zur persönlichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung durch enge Betreuung und Fortbildung
- ein inklusives, faires, familienfreundliches und motivierendes Arbeitsklima in einem kollegialen Team.

IHRE QUALIFIKATION:

- Erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Äquivalent) in Human-Computer-Interaction, Human Factors oder einem verwandten Fach
- Einschlägige Kompetenzen im Bereich Computer Supported Cooperative Work (CSCW) und/oder soziotechnische Arbeitssysteme im Kontext von Virtualität.
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption, Durchführung und Auswertung qualitativer (insb. ethnografischer) Studien mit vulnerablen Nutzer*innengruppen
- Verhandlungssichere Kenntnisse in englischer und deutscher Sprache

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 15.06.2026 unter Angabe der Referenznummer **w25-26** mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen:

Technische Universität Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Fachgebiet Arbeit, Inklusion, Technologie, Prof. Dr. Frauke Mörike, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

Für Fragen steht zur Verfügung:

Prof. Dr. Frauke Mörike (frauke.moerike@tu-dortmund.de)